

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1919**

160 (15.7.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-83804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-83804)

# Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochensatzung, Donnerstagsausgabe), Zentrumorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich Mark, durch die Post frei ins Haus Mark; zweimonatlich M.; einmonatlich M.; durch die Post frei ins Haus M. Einzelnummern 10 Pfg. Probeummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum: 1 Pfennig für die einfache Zeile und deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 1 Pfennig, für die Restzeile 75 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Postverweigerung, Betriebsstörung in unserem eigenen Betriebe oder deren anderer Vorkommnisse haben der Verleger und Verleger keine Haftung, falls die Zeitung verspätet, in beschränkter Auflage oder nicht erscheint.

Nr. 160. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Freitag, 15. Juli 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Barmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

## Der Eintritt in den Frieden.

### Die Wiederaufnahme der Beziehungen.

WTB. Amsterdam, 12. Juli. Dem Allgemeinen Handelsblatt zufolge berichtet der politische Mitarbeiter der Daily Mail, daß demnächst mehrere britische Konjunktur nach Deutschland gehen werden, um den Konjunkturdienst wieder einzurichten; auch ein Vorkäufer werde bald für Berlin ernannt werden. Die Regierung wolle den britischen Kaufleuten den Verkauf von Waren an Deutschland zu erleichtern. In den nächsten Wochen werde die Abmachung für die Wiederaufnahme des Handels bekannt gemacht werden. Für die Ausfuhr von Deutschland nach Großbritannien werden Beschränkungen bestehen bleiben. — Es verlautet, daß die deutsche Regierung alsbald einen Geschäftsträger nach London schicken wird. Mit der Ernennung eines Vorkäufers wird sie vermutlich noch einige Zeit warten. Die Deutschen werden wahrscheinlich nicht wieder in die alte deutsche Vorkaufstelle einziehen; man werde ein kleineres Gebäude für sie ausfinden. Für die Rufe nach Deutschland werden vorläufig noch Beschränkungen gelten und besondere Erlaubnis notwendig sein; genaue fide-Kaufleute werden aber keine Schwierigkeiten gemacht werden.

## Der Handelsverkehr.

Kopenhagen, 12. Juli. Aus London wird gemeldet, daß die englische Regierung in den nächsten Tagen den Handelsverkehr mit Deutschland freigeben wird. Während im Schiffverkehr und für die meisten Industriezweige keine Beschränkungen bestehen bleiben, soll zum Schutze der erst während des Krieges von Deutschland unabhängig gewordenen Industriezweige eine gewisse Kontrolle bestehen bleiben. Diese bezieht sich auf die Einfuhr von Stahl, Chemikalien und Farbstoffen.

WTB. Versailles, 12. Juli. Das Journal Officielles wird morgen vormittag ein Dekret veröffentlicht, durch das die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland gestattet wird.

## Das Gericht über die „Schuldigen“.

WTB. Haag, 12. Juli. Der Londoner Mitarbeiter der „Newen Courant“ meldet: Die verantwortliche öffentliche Meinung scheint immer mehr gegen die Einleitung eines Verfahrens gegen den früheren Kaiser zu sein. Die Blätter verlangen, ihn nicht auszuliefern, in denen Holland gefangen wird, ihm nicht auszuliefern. In auf unterirdischen Wegen weiß man, daß Holland die Auslieferung verweigern würde.

WTB. Versailles, 12. Juli. Vor der Friedenskommission der Kammer erklärte Clemenceau gestern, der Friedensvertrag sei auf dem Grunde aufgebaut, Gerechtigkeit und Vergeltung zu verschaffen, in deren Namen der ausgegangene Krieg geführt worden sei. Der Grundgedanke des Vertrages sei, den Weltkrieg durch eine Vereinigung der vier alliierten und assoziierten Großmächte aufzuheben. Um diesen Grundgedanken durchzuführen, hätten Opfer gebracht werden müssen. Der Vertrag müsse als gelöstes Ganzes betrachtet werden. Er gebe Frankreich die Macht, aus der es Nutzen ziehen könnte, wenn es seine wirtschaftlichen Anstrengungen auf der Höhe erhalte, auf die es seine Tapferkeit gebracht habe. Frankreich müsse an dem Weltkrieg festhalten.

Auf eine Anfrage Darbous erklärte Clemenceau, es sei charakteristisch für den Vertrag und müsse eine Verdrängung der Moral ansetzen werden, daß die für den Krieg verantwortlichen Verantwortlichkeiten angeteilt und abgerechnet würden; das sei eine Strafe und Wahrung zugleich. Die Entente werde davon nicht abgehen.

## Ein persischer Protest bei der Versailles Konferenz.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Draht.) Die persische Regierung überreichte der Friedenskonferenz eine Note, die gegen die Verletzung der Unabhängigkeit Persiens protestiert. Sie verlangt die Annulierung der ihm aufgewungenen Verträge und Konventionen und Entschädigung für die Verwüstungen seitens der Türken und Russen während des Krieges. An dieser Entschädigung soll auch Deutschland beteiligt werden.

## Adressen Sanftings.

WTB. Versailles, 13. Juli. (Draht.) Staatssekretär Sanfting hat gestern Abend Paris verlassen und schiffte sich heute Abend in Brüssel ein.

## Frankreich.

### Die Sozialisten gegen den Gewaltfrieden.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Draht.) Der Nationalrat der sozialistischen Partei trat unter Vorsitz Cadoux zu einer Sitzung zusammen. Er wird die Beschlüsse der eingeleiteten drei Unterkommissionen über den Frieden entgegennehmen. Die erste Unterkommission, die die territorialen und kolonialen Fragen behandelt, gelangt zu dem Ergebnis, daß die Bestimmungen sowohl der Wilsonschen 14 Punkten als auch den Friedensgrundrissen widersprechen, die die alliierten Regierungen und die sozialistische Internationale verabschiedet hat. Die zweite Unterkommission über die militärische Frage und den Völkerbund kam ebenfalls zu einem negativen Ergebnis und stellte Grundzüge für wahre Völkereinheit vor, die eine allgemeine Vereinigung aller unabhängigen Staaten sein müsse.

## Begelegter Streik.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Draht.) Der Streik der Köchinnen und Angestellten der Pariser Hotels, Cafés und Restaurants ist beendet. Die Arbeitgeber bewilligten den 10stündigen Arbeitstag einschließlich Pausen für Mahlzeiten.

## Ungarn.

### Ungarn und die Alliierten.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Draht.) Der Oberste Rat der Alliierten beschloß, Bela Kun einen Funkspruch zu übermitteln, daß solange Ungarn die Bedingungen des Waffenstillstandes nicht erfüllt, die Alliierten in keine Verhandlungen mit ihm eintreten könnten.

## Deutsches Reich.

### Großhessische Republik.

Die Zentrumsabgeordnete Borgmann und Genossen haben in der preussischen Landesversammlung folgende dringende Anfrage gestellt: Ist der preussische Staatsregierung bekannt, daß neuerdings die Gründung einer großhessischen Republik unter Einbeziehung preussischer Landes- und städtischer Stellen des hessischen Freistaats angestrebt wird? Kann die Regierung Auskunft darüber geben, ob die Schritte, die der hessische Ministerpräsident Ulrich in dieser Angelegenheit getan hat, im Einklang mit der Reichsregierung erfolgt sind? Welche Stellung nimmt die Staatsregierung gegenüber diesen Bestrebungen und, falls darauf hinauslaufen, Bestrebte des preussischen Staates neuzubildenden Gebiets-Gebieten anguliebend?

### Die zukünftigen Postverträge.

Die Marken zur Erinnerung an die Nationalversammlung sind der Gegenstand heftiger Angriffe. Diese haben zu einer kleinen Anfrage in der Nationalversammlung geführt, auf welche vom Reichspostminister Gieseler u. a. geantwortet wird, daß für die Beurteilung der eingegangenen mehr als 4000 Entwürfe und zur Beurteilung der Breite ein Preisgericht aus sachverständigen Künstlern und Kunstschaffern zusammenberufen ist. Auch drei Mitglieder der Nationalversammlung haben dem Preisgericht angehört und zwar die Abg. Heine (Soz.), Aulst (Dem.) und Dr. Pfeiffer (Z.). Auf die Frage, wie lange diese Erinnerungsmarken im Umlauf bleiben sollen, erklärte der Minister, daß die Marken so lange neben den bisherigen beibehalten werden sollen, bis neue Marken als Ersatz für die bisherigen Marken herausgegeben werden können. Auf die Frage endlich, ob auch für die übrigen Postverträge neue Marken herausgegeben werden sollen, stellte der Minister fest, daß Entwürfe für diese neuen Marken auf Grund einer neuen Ausschreibung geschaffen werden sollen. Diese sollen erfolgen, sobald die Hauptentwürfe der deutschen Republik feststehen.

## Fürsorge für die heimkehrenden Kriegsgefangenen.

II. Berlin, 12. Juli. Grundätzlich werden alle Kriegsgefangenen entlassen, soweit sie nicht dem aktiven Heere angehören oder im Heeresdienst verbleiben wollen. Auf heimatischen Boden an den Grenzübernahmestellen werden sie im Namen des Reiches empfangen werden. Jeder erhält sofort 2 M., später 5 M., teilweise aus Reichsmitteln, insgesamt sind dafür 8 Millionen Mark auszuwerfen. In den Durchgangslagern werden Goldbarthaime, Simons, Zeitungskasse usw. errichtet. Ferner werden das Reich an alle aus der Gefangenschaft Ent-

lassenen 15 Zigaretten, 40 Zigaretten und 50 Gr. Rauchsalz zum Selbstkostenpreis mit 10 v. H. Aufschlag. In den Großstädten werden die Heimkehrer für 14 Tage bis vier Wochen doppelte Lebensmittelkarten erhalten. Die Kriegsgefangenen werden bei der Entlassung neben anderem die Führung für die kommenden 8 Wochen erhalten. Zurzeit sind Verhandlungen mit den französischen Behörden eingeleitet, um auch die Herausgabe derjenigen Kriegsgefangenen zu erlangen, die auf Grund des Friedensvertrages zurückgehalten werden können, wie sie während ihrer Gefangenschaft in Frankreich, als ob Frankreich in dieser Bestimmung des Friedensvertrages nur ein Disziplinarmittel sieht und schließlich in die Herausgabe aller Kriegsgefangenen willigen werde.

Das Reich hat Richtlinien über die den ehemaligen Kriegsgefangenen zu gewährenden wirtschaftliche Beihilfe herausgegeben, wonach die Beihilfe mindestens 100 M. beträgt und bis 300 M. aus Reichsmitteln gewährt wird. Im Falle besonderer Bedürftigkeit kann die Beihilfe bis auf 600 M. erhöht werden.

In den Durchgangslagern sollen die Heimkehrer den ungefähr drei Tage bleiben. Besuche in diesen Durchgangslagern sind zulässig; es wird aber empfohlen, im Interesse einer schnellen Abwicklung der Arbeiten möglichst davon abzusehen.

## Die Schulfrage in der Reichsverfassung.

Der Schulkompromiß zwischen Zentrum und Sozialdemokratie ist abgeschlossen, und zwar auf der Grundlage, die wir bereits vor einigen Tagen mitgeteilt haben. Danach bleibt also der bisherige Zustand im wesentlichen erhalten. Die Einzelbestimmungen sind in den §§ 143, 144 und 146 der Verfassung festgelegt. Die gegenwärtigen Verhältnisse auf dem Gebiete der Schule sollen nicht geändert werden. Für die Feststellung des bestehenden Zustandes soll der Zeitpunkt der Verkündung der Verfassung maßgebend sein. Der konfessionelle Unterricht bleibt neben den Simultanfächern bestehen. Der Weibliche Erziehungsberechtigten ist für den konfessionellen Religionsunterricht maßgebend. Die Erteilung des Religionsunterrichts durch die Lehrer und ihre Teilnahme an kirchlichen Handlungen sind von der Willensklärung der Lehrer abhängig gemacht. Kein Kind kann gegen den Willen der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Religionsunterricht oder an kirchlichen Feiern gezwungen werden. Der Religionsunterricht wird in Uebereinstimmung mit den Grundgedanken der betreffenden Religionsgesellschaft erteilt. Mit der Maßgabe wird die Erteilung des Religionsunterrichts als eines ordentlichen Lehrfaches der Schulen im Rahmen der Landesgesetzgebung geregelt. Die privaten Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen werden nicht grundsätzlich verboten, bedürfen aber dem Landesgesetz. Sie sind in der Regel zu lassen, wenn sie in ihren Lehrplänen und Einrichtungen, sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückbleiben. Die Genehmigung privater Volkshochschulen ist zu erteilen, wenn für eine Minderheit von Erziehungsberechtigten, deren Willen nach Artikel 146 zu berücksichtigen ist, eine öffentliche Volkshochschule in der Gemeinde nicht besteht. Private Vorlesungen sind unzulässig. Die endgültige Formulierung des Kompromisses liegt noch nicht vor. Fest steht aber, daß für das Kompromiß eine sichere Mehrheit vorhanden ist. Ein großer Teil der Sozialdemokraten wird allerdings in der zweiten Lesung wegen seiner grundsätzlichen Stellungnahme nicht für das Kompromiß stimmen. Sie werden aber für die Verfassung im ganzen stimmen.

## Die Lösung der Wiffellkrisis.

WTB. Berlin, 12. Juli. (Mtl.) Der Reichswirtschaftsminister Wiffell und der Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsministerium W. Müllendorff haben heute ihr Abschiedsgesuch eingereicht, ebenso Bankier Andreae, der dem Ministerium in Handels- und Finanzfragen ehrenamtlich zur Seite gestanden hat.

Berlin, 12. Juli. An Wiffells Stelle tritt der Ernährungsminister Robert Schmidt, der das Amt bereits angenommen hat. Schmidt wird das Reichsernährungsministerium daneben weiter kommissarisch verwalten.

Ueber die Entstehung der Wiffellkrisis wird unserem Weimarer Vertreter von einer der Regierung sehr nahe stehenden Seite folgendes mitgeteilt: Das Kabinett hat sich am Mittwoch mit der Planwirtschaft befaßt und hat einstimmig gegen die Stimme Wiffells nach gründlicher Ausprache die Planwirtschaft abgelehnt. Damit hat das Kabinett an sich die

Frage erledigt. Es wäre nicht Sache des Kabinetts, festzustellen, ob Wiffell sich auf die Planwirtschaft so festgelegt habe, daß sein Verbleiben im Amte für ihn unmöglich sei. Wiffell hat sich die endgültige Entscheidung vorbehalten bis zur Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion. Diese hat sich in einer Fraktionssitzung am Donnerstagabend der Stellungnahme des Kabinetts angeschlossen, dabei aber den Wunsch ausgedrückt, daß die wertvolle Kraft Wiffells dem Kabinett erhalten bleiben möge. Was die Stellungnahme des Kabinetts zur Planwirtschaft selbst anbelangt, so hat es den begründeten Wunsch, daß in der heutigen Zeit nicht ein weiterer Schritt zur gebundenen Wirtschaft gemacht wird. Wenn am Sonnabend die Blockade aufgehoben wird, wie zu erwarten ist, hat es keinen Sinn für Deutschland, jetzt noch eine gebundene Wirtschaft, die für die Kriegszeit angebracht war, aufzurichten und damit selbst gewinnbringend eine Blockade sich aufzuerlegen. Die Hauptbedürfnisse, die unbedingt gedeckt werden müssen, z. B. Textilwaren, Leder usw., auch die Kreditfähigkeit des deutschen Handels würden durch die gebundene Wirtschaft schwer geschädigt werden. Das Kabinett sieht daher einmütig auf dem Standpunkt, daß die Grenzen für alle Waren, mit wenigen Ausnahmen geöffnet werden müssen.

## Die Dauer der Nationalversammlung.

Weimar, 12. Juli. Bis zum Zusammenritt des ersten Reichstages gilt die Nationalversammlung als Reichstag — so heißt es im ersten Satz des Artikels 172 des Verfassungsentwurfs bei den Leberungen und Schlussbestimmungen. Eine solche Bestimmung ist notwendig, damit zwischen der endgültigen Fertigstellung der Verfassung und dem Zusammenritt des ersten Reichstages kein längerer Zwischenraum entsteht. Wellig irrtümlich aber wäre die Auffassung, als ob die Regierung oder die maßgebenden Parteien durch obige Anordnung eine wer weiß wie lange Dauer der Nationalversammlung anstrebten. Das Gegenteil ist der Fall. Die Regierung wie auch die Parteien haben den lebhaftesten Wunsch, die Tätigkeit der verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung so schnell wie möglich zu beenden und den normalen Reichstag an ihre Stelle treten zu lassen. Es dürfte aber unter den maßgebenden Faktoren der Reichsverwaltung Uebererwägung darüber herrschen, daß gewisse, unbedingt notwendige Arbeiten unaufschiebbar Charakter noch von der Nationalversammlung erledigt werden müssen. Dazu kann man nach der Fertigstellung des Verfassungsentwurfs das gesamte Steuerbudget rechnen und alle die Belege, die sich als eine gelegentliche Konsequenz des soeben ratifizierten Friedensvertrages unabsehbar ergeben. Es ist ganz selbstverständlich, daß man nicht zwischen dem Abschluß des Friedensvertrages und die notwendigen Ausführungsregeln einen längeren Zwischenraum legen kann, indem es neben der Regierung keine geordnete Vertretung des deutschen Volkes gibt und der obendrein noch mit der Unruhe einer neuen Wahlperiode ausgefüllt wird. Infolgedessen besteht zwischen den Führern der Parteien und der Regierung Einigkeit in der Auffassung, daß die Dauer der Nationalversammlung sich noch auf eine Reihe von Monaten zu erstrecken haben wird. Der genaue Zeitpunkt des Abschlusses der Tätigkeit des jetzigen Reichsparlaments ist aber zur Zeit nicht anzugeben.

## Finanzberatungen in Weimar.

WTB. Weimar, 14. Juli. (Draht.) Auf eines Zusammentritts der Finanzminister der Bundesstaaten an der auch die Staatspräsidenten beim Ministerpräsidenten der verschiedenen Bundesstaaten wie auch der Gesandte Deutsch-Oesterreichs teilnehmen, fand eine Besprechung statt, in der der Reichsfinanzminister sein Programm entwickelte, in dessenMittelpunkte die Reichseinkommensteuer steht. Im Laufe der Debatte kündigte der Minister der Finanzen an, daß er die Ueberwachung des Brief- und Telegrammverkehrs mit dem Auslande demnächst aufheben werde. Dagegen werde die Ueberwachung des Paketverkehrs, sowie der Einschreib- und Wertbriefe aufreht erhalten bleiben. Neue Maßnahmen zur Verhütung der Steuerflucht stehen bevor.

## Die Schwierigkeiten im Kabinett beigelegt.

WTB. Berlin, 14. Juli. (Draht.) Eine Besprechung zwischen Vertretern der preussischen Staatsregierung und Vertretern der mehrheitssozialistischen Fraktion der Landesversammlung und der Nationalversammlung wegen Herbeiführung einer Uebereinstimmung beider Fraktionen in der gegen Grundgesetzliche führte nach dem L. A. zu einer Bestätigung des zwischen den sozial-

igen Führern und dem Zentrum vereinbarten Kompromisses.
M.B. Berlin, 14. Juli. (Draht.) Der Vorkrieg...

Die Befehle der polnischen Gebiete durch die polnischen Truppen.
M.B. Berlin, 14. Juli. (Draht.) Wie der D. A. 3. aus Lp...

Schutz und Kleidung für den Massenverbrauch.
Wie wir erfahren, hat das Kabinett beschloffen, die Einfuhr von...

Größere Selbständigkeit für die preussischen Provinzen.
M.B. Berlin, 12. Juli. Um den Zusammenhang des preussischen Staates...

Die Staatsregierung will, nachdem die Mitwirkung zu seinem Verbleiben bei Preußen geführt haben wird, die Bildung einer besonderen Provinz-Oberbehörde erwagen.

Erhöhung der Brotration ab 1. Oktober.
M.B. Berlin, 12. Juli. Die D. A. 3. meldet aus Weimar, daß vom 1. Oktober ab eine Erhöhung der Brotration erfolgen wird.

Sonderurteilung von Juden.
Berlin, 12. Juli. Wie uns aus unterrichteten Kreisen in Weimar mitgeteilt wird, steht demnächst eine Sonderurteilung von Juden bevor.

Helfferich als Zeuge für Erzberger.
Weimar, 13. Juli. Von unterrichteter Seite wird erklärt: Der frühere Staatssekretär des Reichsschatzamt...

Eine erfreuliche Erscheinung.
Nachdem durch die Revolution auch die Zensur verschunden ist, haben die Kinos von der neuen Freiheit einen bequamen Gebrauch gemacht...

Wie „So etwas magt man uns zu bieten.“ — Wir lassen uns unsere Jugend nicht verkaufen.
Schulleute hielten die Ordnung aufrecht, während der größte Teil der Besucher den Saal verließ.

Das Gesetz über die Betriebsräte wird Anfang nächster Woche der Nationalversammlung zugehen.

Der Ausschuss für die Vermögensabgabe.
Dem Ausschuss der Nationalversammlung zur Beratung der Vermögensabgabe, der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs und der Erbschaftsteuer gehören vom Zentrum an die Abgeordneten...

Englische Zigaretten.
Ausländische, besonders englische Zigaretten kann man jetzt überall auf der Straße kaufen.

Die Unterbringung der Jagden und Standarten.
Wie wir hören, ist eine gemeinsame Unterbringung aller Jagden und Standarten der alten Armee geplant.

Aus dem oldenburg. Münsterlande.
Besitz, 15. Juli.
Das Personal der beiden hier ortsanfälligen Druckereien ist eben bei Witt Klage in Dithke zu Ehren Johannes Gutenberg's...

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

sch war. So führen die Heunagen in großer Anzahl bis nach Mitternacht, und manches Fuder wurde noch zeitig unter Dach gebracht.

Frühkartoffelzucht wird in den nächsten Jahren nicht leicht durch Einfuhr sich beschaffen lassen.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Gärten, namentlich vor dem Münsterthore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

aus Kaffern. Ein Zufall wollte es, daß derselbe nach Söhlenbergerfeld kam.

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...

Wob, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere faderfarbige Herren das Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds...



### Frucht-Verkauf

in Gerte b. Wisbef.  
Am Freitag, dem 18. Juli 1919, nachm. 2 Uhr  
beginnend, läßt der Keller Clements Dreder zu  
Gerte b. Wisbef  
43 Scheffell. Roggenfrucht und  
34 " Haferfrucht (Schlanstedter)  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Die Frucht steht am Wege Gerte-Endel.  
Verammlung bei Pundt's Fuhrn.  
Käufer ladet ein

### Frucht-Verkauf

in Dythe b. Vehta.  
Am Mittwoch, dem 16. Juli 1919, nachm. 2 Uhr,  
läßt Keller Bücking in Dythe  
20 Scheffell. Roggenfrucht und  
5 " Haferfrucht  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen  
Käufer ladet ein

### Frucht-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 16. Juli 1919,  
nachmittags 4 Uhr  
läßt Pächter Jof. Mairose in Schwewe  
40 Scheffell. Roggen,  
30 " Hafer,  
5 " Weizen  
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
Die Frucht ist gegen Hagel versichert.  
Käufer ladet freundlich ein

### Grasverkauf b. Steinfeld.

Am Dienstag, dem 15. Juli,  
nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Keller Franz  
Käser in Holtshausen in seiner Wiege bei Clem.  
Kühnbek vor dem Moore ca.  
12 Pfänder bestes Kuhheu  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Käufer ladet ein

### Frucht-Verkauf.

Am Montag, dem 21. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr  
anfangend, läßt Ww. F. Ripke in Schwichteler  
wegen Aufgabe der Pachtung  
18 Scheffell. guten Roggen,  
8 " Hafer und  
12 " Gras, bestes Kuhheu  
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
Käufer ladet ein

### Langförden.

Geflügel- u. junge Hühnchen-Abnahme.  
Mittwoch 8-4 Uhr am Bahnhof.  
Borchers, Vehta.

Kaufe jeden Posten  
**Johannis- u. Stachelbeeren,**  
zahle höchste Preise.  
D. Schünemann, Lohne, Bahnhof.

### Johannisbeeren

kauf jeden Posten  
**H. Barlage, Dinklage.**  
Empfang in den letzten Tagen zwei Ladungen  
**prima gelbe Soaullupinen**  
sowie eine Ladung

### Biehsalz

und kann beides jetzt abgeholt und prompt ver-  
sandt werden.  
Danne. F. J. Leiber.

### Johannisbeeren

and zahle die höchsten Preise.  
Dinklage. Franz Leye.

### Prima Rohkaffee

a Pfund 16 Mk. versendet  
Schlossdrogerie Diepholz.

## REICHSWEHR.

### Schweres Feld-Haubitz- Bataillon

der Division Heind. (Braune,  
Hauptm.u.Bataillonskommand.)  
stellt ein:

**Mannschaften**  
gedient und ungedient.

**Bedingungen:**  
Mobile Löhnung nach Dienstgraden,  
eine Reichswehr- und Kampfzulage  
von täglich 5.— Mark.

Löhnungszuschüsse für Verheiratete:  
für Familien ohne Kinder täglich  
1.65 Mark, für jedes Kind mehr  
täglich 1.— Mark.  
Freie Verpflegung, Bekleidung und  
Unterkunft.

**Haupt-Werbestelle:**  
Berlin W. 15, Uhlandstr. 155.  
Gardelavallerie-Schützen-Korps.

### Reines Petroleum,

so lange Vorrat reicht, hat abgegeben  
**G. Beckmann, Bakum.**

### Kapitalanlage für Landwirte

Die sicherste  
bietet sich durch den Abschluß einer Lebens-  
versicherung mit Vorauszahlung der  
Prämien für die ganze Dauer, gegen äußerst  
billige Prämien und günstigen Bedingun-  
gen bei der

### „Wilhelma in Magdeburg.“

Allg. Verf.-Akt.-Ges.  
Auskunft erteilen unsere Vertreter:  
F. Diekmann, Langförden i. D., Nr. 20.  
Franz Westershaus, Bahrup i. D., Nr. 2.  
Ferd. Feldhaus, Wirodorsf., Wöningen i. D.  
Aug. Zwenzhöfel, Vehta i. D.  
L. Ruhe, Balm i. D.  
Fr. Bernh. Willendring, Cloppenburg  
i. D., Langestraße.

### Preussische Südd. Klassen-Lotterie.

**Lose I. Klasse.** 15. u. 16. Juli,  
Ziehung bereits  
sind zu haben, auch unter Nachnahme.  
1/8 1/4 1/2 1/1

M. 5.25 10.50 21 42 pr. Klasse, mit Hin-  
" 26.50 52.50 105 210 für alle Klassen.  
**Otto Wulff,** Oldenburg i. D.  
amtl. Lot.-Einnahmer.  
In Vehta: Ed. Flegel, in Lohne: W. Bömann  
in Wöningen: Ferd. Feldhaus, Aukt.

### Tanz- und Anstandskursus.

Eröffnung am Donnerstag, dem 17. Juli  
im Saale der Frau Wwe. Wornhorst,  
Haldorf einen

### Tanz- und Anstandskursus

für Kinder und Erwachsene.  
Anfang für Kinder um 4 Uhr nachmittags,  
für Erwachsene um 8 Uhr abends.  
Zu jeder Abungsstunde Klaviermusik.  
Am zahlreiche Beteiligung bittet  
Karl Bünsmann, Tanzlehrer.

### Zurück.

**Dr. Thedering in Oldenburg.**  
Spezialarzt für Hautkrankheiten  
und Lichtbehandlungen.

### Tanz- und Anstandskursus in Haldorf.

Zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir im Saale  
des Herrn Franz Wornhorst am Mittwoch, dem  
16. Juli einen Kursus in Tanz und Anstandslehre  
eröffnen. Anfang für Kinder 6 Uhr. Erwachsene  
8 Uhr. Am rechte zahlreiche Beteiligung bitten  
Gebr. Wienholt, Tanzlehrinstitut.

### Sommerfest

Statt der alljährigen Sedanfeier beabsich-  
tigen wir am  
**Sonntag, dem 20. Juli**  
ein  
**Sommerfest**  
abzuhalten mit  
**großem Ball.**  
Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlichst ein  
**Sastwirt H. Többen, Daren.**

### Alle Sorten Leisten und Schäfte

sind am Lager und geben solche zu billigsten Tages-  
preisen ab.  
**Schuhmacher-Genossenschaft Lohne,**  
Geschäftsstelle Dinklage.

### Schlussspiel in Ellenstedt.

Zu dem am Freitag, dem 18. Juli  
im Lokale des Herrn H. Woning stattfin-  
denden  
**Schlussspiele**  
laden ergebenst ein  
Franz Themann. A. Götte.

### Größere weiß- und elfenbeinemailierte Küppersbüsch Rogherde

wieder vorrätig.  
**Aug. v. Wahlde, Vehta,** Telefon  
Nr. 8.

### Bau- u. Einkaufsgenossenschaft der Dau- u. Nebelsticker e. S. m. b. H. zu Vehta.

Am Sonntag, dem 20. Juli 1919, nachm. 5 Uhr,  
findet im tschol. Gefellenhause zu Vehta eine

### Bersammlung

Tagesordnung:  
1. Halbjahresbericht.  
2. Genehmigung der Kasssumme.  
3. Verabschiedenes.  
Vollständiges Erscheinen der Genossen ist  
erforderlich.  
Der Vorstand.

### Zahn-Praxis

**O. von Schickh, Oldenburg.**  
Friedensplatz 3. Hinter Café Klinge.  
Telefon 1703. Telefon 1703.  
Für auswärtige Patienten.  
Sprechstunden zu jeder Zeit.

### Mitteilung.

Nunmehr den geehrten Bewohnern von  
Dinklage und Umgegend zur Kenntnis,  
daß der

### Sonderkursus

im Saale des Herrn Franz Wornhorst am  
Mittwoch, dem 16. Juli beginnt.  
Anfang für Kinder um 4 Uhr nachm.,  
für Erwachsene um 8 Uhr abends.  
Am zahlreiche Beteiligung bittet  
Bünsmann, Tanzlehrer.

### Friesoythe als Arzt niedergelassen.

Sprechstunden von 9-10 und 1/2 12-1/2 Uhr  
vormittags. **Genzpreiser 38.**  
**Dr. Frönheim, prakt. Arzt.**

### Verein d. Kriegsbeschädigten Dinklage.

**Bersammlung**  
am Donnerstag, dem 17. Juli, abends 8 Uhr  
im Saale des Herrn Wornhorst.  
Tagesordnung:  
1. Bericht vom Verbandsrat.  
2. Festsetzung der Beiträge.  
3. Verabschiedenes.  
Es wird um vollständiges Erscheinen gebeten,  
auch sind die Hinterbliebenen hierzu dringend ein-  
geladen.  
Der Vorstand.

**Konrad Schrandt**  
**Elisabeth Schrandt**  
geb. Lohmann  
Vermählte.  
Kähre b. Sunden. Bahrup (Oldbg.)

### Todes-Anzeige.

Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief unser  
innigstgeliebter Sohn und Bruder  
der Sodale  
**Franz Trenkamp**  
im 21. Lebensjahre. Der liebe Verstorbene  
hat sich durch seinen Empfang der hl.  
Sterbekramente, durch große Geduld in  
seinem langen Leiden und völlige Ergebung  
in Gottes hl. Willen auf sein Lebensende  
vorbereitet.  
Seine Seele wird der christlichen Für-  
bitte empfohlen.  
Die trauernden Eltern  
und Geschwister.  
Mühlen, den 12. Juli 1919.

### Todes-Anzeige.

Seine Seele wird der christlichen Für-  
bitte empfohlen.  
Die trauernden Eltern  
und Geschwister.  
Mühlen, den 12. Juli 1919.  
Die Beerdigung findet am Mitt-  
woch, dem 16. Juli, morgens 9 1/2 Uhr in  
Steinfeld.

### Todes-Anzeige.

Seine Seele wird der christlichen Für-  
bitte empfohlen.  
Die trauernden Angehörigen.  
Brantum, Garrel, Cloppenburg, Bar-  
horn, Dierhausen, Palmholz, den 13. Juli  
1919.  
Die Beerdigung findet am Mittwo-  
ch, dem 16. Juli, morgens 9 1/2 Uhr in Emstel  
statt.

### Ww. Wilhelmine Emke

geb. Wulf.  
Die tenere Verstorbene hat sich durch  
ihren Empfang der hl. Sterbekramente,  
durch große Geduld in ihrem Leiden und  
völlige Ergebung in Gottes hl. Willen auf  
ihr Ende besonders vorbereitet.

### Die trauernden Angehörigen.

Brantum, Garrel, Cloppenburg, Bar-  
horn, Dierhausen, Palmholz, den 13. Juli  
1919.  
Die Beerdigung findet am Mittwo-  
ch, dem 16. Juli, morgens 9 1/2 Uhr in Emstel  
statt.